

Christoph Mauz

MEIER GREIFT EIN



Die Akte Nikodemus Dumser

Niko Dumser posiert vor der Auslage eines Geschäfts in der Rotensterngasse. Er fühlt sich sehr wohl in seiner Haut. Kunststück, ist er doch der Schönsten und Stärksten einer. Mit zufriedem Grunzen betrachtet er seinen Bizeps und denkt laut: „Der hätte wohl ein Oberschenkel werden sollen!“ Heute ist er wieder in absoluter Topform! Er, Niko Dumser, Big Boss der „Leopoldstädter Elitetruppe“, ist nämlich auf dem Weg in den Prater. „Treffpunkt: halb vier, beim Boxball hinter dem Autodrom der Gebrüder Kuhgackerer!“, hat er Zvonko, Billy und Erwin nach der Schule befohlen. Niko ist ein begeisterter Befehlshaber, mit schneidiger Stimme und von imposantem Auftreten. Das bestätigen ihm immer wieder die

bewundernden Zurufe der Elitetruppe. Und die bewundernden Blicke der Mädchen.

Wobei ihn die in letzter Zeit nicht mehr so sehr interessieren. Niko will nur noch von einer angehimmelt werden! Und zwar von Mona, der einzigartigen, herrlichen, perfekten Mona. Sie will auch zum Treffpunkt in den Prater kommen. Heute wird er sie im Sturm erobern, das weiß er genau. Das Ziel seiner Träume ist sie ja schon lange. Konkret seit Schulbeginn, seit sie neu in die Klasse gekommen ist. Diese Haare! Und diese Augen! Niko hat sofort gewusst, dass sie seine große Liebe ist. Aber das kann man sich ja nicht so einfach anmerken lassen, das wäre ja uncool. Also hat er erst einmal ein paar Wochen so getan, als würde er Mona ignorieren, und sich bei jeder Gelegenheit lautstark mit den Elitetrupplern herumgebalgt, um seine Überlegenheit zu zeigen. Das hat nichts genützt, Mona hat nicht gemerkt, dass Niko in

sie verknallt ist. So ist Niko dazu übergegangen, coole Sprüche vom Stapel zu lassen. Darüber hat er in einem „Ratgeber-Guide für Jungs und Boys“ gelesen. Und es scheint zu wirken. Mona kichert immer, wenn er sie mit „Baby“ anredet oder ihr „hey kleine zuckerschnute du haust mich um“ smst. Heute also will Niko zum finalen Schlag ausholen und Mona endgültig die Zusage entlocken, dass sie jetzt mit ihm geht. Und das sollte kein Problem sein, denn im Boxballdreschen, da ist Niko Weltmeister, da macht ihm so leicht keiner was vor. Schon gar nicht so ein Schwammerlbrocker wie zum Beispiel der Klaus. Der ist ja überhaupt ein Vollkoffer. Der glaubt doch allen Ernstes, bei Mona auch nur den Anflug einer Chance zu haben. Schmeißt sich an das fescheste Girl der Unterstufe ran, obwohl die doch ganz klar für den Big Boss reserviert ist! Aber das wird Niko zu verhindern wissen, ein paar Ohrfeigen sind schnell

verabreicht!

Endlich hat Niko sich genug bewundert. Er fährt sich liebevoll durchs Haar, wirft seinem Spiegelbild eine letzte Kusshand zu und trabt davon. Als er in die Praterstraße einbiegt, passiert ihm ein Missgeschick. Er läuft gegen eine Litfasssäule, weil auf der anderen Straßenseite gerade ein Mädchen in einem ausnehmend kurzen Rock dem McDonald's entschwebt. Niko ist nur ganz kurz benommen. Er reißt sich zusammen und marschiert lockeren Schrittes weiter.

Auf der Straße des Ersten Mai taucht er in den Prater ein. Niko ist jedes Mal überwältigt von der Stimmung. Laute Musik, kreischende Girls in Hochschau- und Geisterbahnen, der Duft von Langos und Zuckerwatte, andere Banden zum Wettcoolen, das ist für ihn eine Art Paradies. Von weitem sieht er schon seine Kumpels beim Boxball, sie üben Breakdance-Figuren. Erwin versucht gerade einen Headspin, was ihm

aber gründlich misslingt. Niko beschleunigt seinen Schritt. Zvonko, Billy und Erwin grölen freudig, als sie ihn erblicken. Das Begrüßungsritual dauert ein paar Minuten. High Five und kameradschaftliches Schulter- und Hintergeklöpfe, das braucht eben seine Zeit. Was Niko stört, ist, dass Mona noch nicht da ist. Unauffällig wirft er ein paar eiskalte Blicke in die Runde. Am liebsten würde er Mona eine SMS schicken, etwa: „dein held ist schon da wo bleibst du schnucki“. Aber die anderen würden womöglich blöde Fragen stellen und dann merken, dass Niko versetzt wurde. Das darf nicht sein.

Da wirft Zvonko fünfzig Cent in den Boxballautomaten, und Nikos Miene hellt sich auf. Der Boxball klappt sich aus. Zvonko umkreist ihn tänzelnd, ein paar Fußkicks andeutend, was sich neben dem Schild „Keine Fußstöße!“ besonders gut macht. Schließlich springt er hoch, tritt mit aller Kraft gegen den